



.: Newsletter Juni 2015 :.

Newsflash:

- **Anmeldeschluss bis zum 31.07. verlängert**
 - **Referent: Lars Houmann**
 - **Paulus und eine großzügige Gemeinde**
-

.: Anmeldeschluss bis zum 31.07. verlängert :.

Die Zeit vergeht wie im Fluge: Bis zum Anmeldeschluss am 30.06. sind es nur noch zwei Wochen. Um möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, wird der Anmeldeschluss auf den 31.07. verlegt. Es sind noch genug Plätze frei und sicherlich lohnt es sich, noch einmal im Gemeindeausschuss, Diakonie- oder Jugendleitungsteam nachzufragen, ob noch weitere Personen eine Stärkung und Ermutigung in ihrer Leitungsverantwortung gebrauchen können.

.: Referent: Lars Houmann :.

Lars Houmanns Biographie ist sehr international: Als Sohn dänischer Eltern wurde er in Addis Abeba geboren, weil sein Vater als Missionsarzt in Äthiopien tätig war. Obwohl er in den USA studiert hat und arbeitet, ist er von seiner Herkunft her gut mit europäischem Denken vertraut. Er hat drei erwachsene Kinder. Trotz zahlreicher nationaler und internationaler Verpflichtungen, ist er ein aktives Mitglied der „Forest-Lake“-Adventgemeinde in Orlando.

Houmann wohnt im sonnigen Florida und leitet als CEO und Präsident die Florida-Hospital-Gruppe, zu der 20 Krankenhäuser gehören. Darüber hinaus ist er stellvertretender Präsident des „Adventist-Health-System“. In seiner langen Zeit in der Krankenhausleitung war er immer wieder mit der Frage konfrontiert, ob gemeinnützige Organisationen Gewinne erwirtschaften können - oder vielleicht sogar sollen. Unter seiner Leitung wurde das Florida Hospital wirtschaftlich so erfolgreich, dass es zu den größten kirchlichen Krankenhausketten in den USA zählt. Aus dem Gewinn finanzieren sich zurzeit weltweit fünf größere Missionsprojekte mit medizinischem Schwerpunkt.

Adventistische Ortsgemeinden haben auf den ersten Blick nur wenig mit diesen Fragen zu tun. Aber bei genauerer Betrachtung gibt es durchaus eine Parallele: Auch die Gemeinde ist nicht in erster Linie dazu da, Gewinne zu erzielen – aber wenn sie wirtschaftlich denkt und mit den knappen Mitteln gut haushaltet, kann sie vielleicht etwas von den eigenen Mitteln abgeben, um missionarische Projekte in anderen Teilen des Landes oder auch der Welt zu unterstützen.

.: Paulus und eine großzügige Gemeinde :.

„Ob ich nun wenig oder viel habe, ich habe gelernt, mit jeder Situation fertig zu werden: Ich kann einen vollen oder einen leeren Magen haben, Überfluss erleben oder Mangel leiden. Es war trotzdem richtig von euch, mir in meiner jetzigen schwierigen Lage zu helfen. Wie ihr wisst, wart ihr Philipper die einzigen, die mich finanziell unterstützten, als ich euch die Botschaft brachte und dann von Mazedonien aus weiterreiste. Keine andere Gemeinde hat das getan“ (Philipper 4,12-15).

Mit freundlichen Grüßen

Euer Kongress-Team